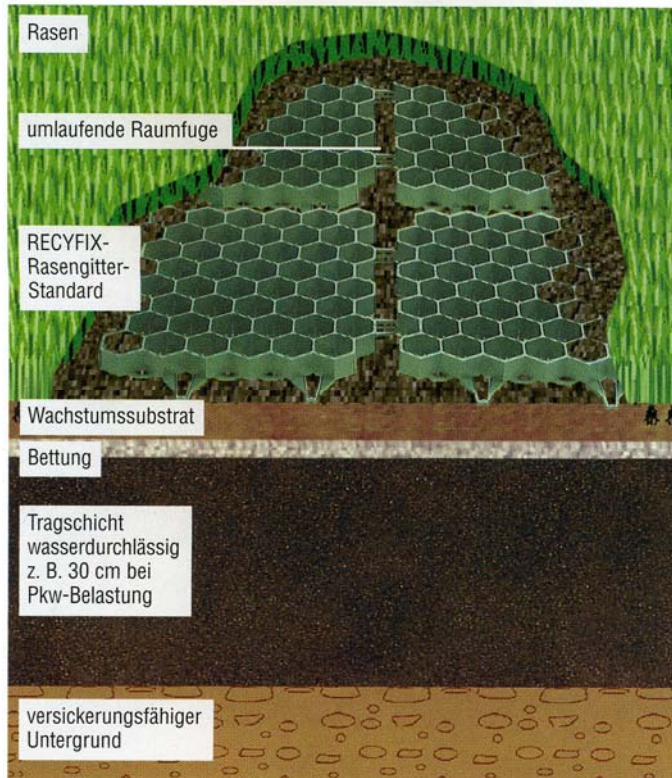


Einbauhinweise: Rasengitter Standard



Unsere Einbauhinweise sind allgemein bekannte Vorschläge. Sonder-Einbauarten aufgrund örtlicher Bodenverhältnisse sind von planender Seite festzulegen und nach dem Grundsatz: soviel Verdichtung wie nötig, soviel Durchlässigkeit wie möglich. Unser Team hilft Ihnen bei ihren individuellen Plänen und Wünschen.

Die in Fachkreisen allgemein bekannten Vorschriften und Richtlinien sind beim Einbau zu berücksichtigen. Eine Verkehrsbelastung gemäß RStO bestimmt die Anwendung für gelegentliche Benutzung von Parkflächen für PKW-Verkehr. Für regelmäßig befahrende Zufahrtswege oder Splittfüllungen sind die Gitter ungeeignet.

In Notfallsituationen ist eine ausreichende Sicherheit im Sinne der de DIN 10490 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“ gegeben. Gefälle über 5% sind nicht zulässig.

1. Die Vorbereitung des Unterbaus erfolgt in Abhängigkeit der o.g. Richtlinien. Auf ausreichende Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes ist zu achten, wobei die Standfestigkeit stets Priorität hat.
2. Die Verdichtung und Dicke der ungebundenen Tragschicht richtet sich nach der späteren Belastung, z.B. 30 cm bei PKW-Belastung.
3. Vor dem Verlegen sollte ein Splitt abgemischtes Sandbett bzw. abgestuftes Lava-Gemisch auf die Tragschicht aufgezogen werden, das nach dem Verdichten ca. 3 cm Dicke hat.
4. rotec Rasengitter-Standard wird einfach zusammengesteckt, wie in der Abbildung gezeigt. Dabei bildet jedes Gitter einen Verbund zum nächsten Gitter. Es entsteht eine größere umlaufende Raumfuge. Rundungen und Aussparungen können mit handelsüblichen Schneid- und Ablängungsgeräten erstellt werden. Die Rasengitter-Markierungsstopfen können als optische Abgrenzung in die Rasengitter eingedrückt werden.
5. Das vernetzte Sechskantsystem mit Ankerdornen an der Unterseite bewirkt ein gutes, flächenverteiltes Verrasten in der Bettung. Der gesamte verlegte Bereich ist mit einer Umrandung einzufassen oder niveaugleich mit Rasengitter-Verankerungsstiften zu fixieren.
6. Das Ausfüllen der Rasengitter mit Wachstumssubstrat und das Einbringen des Rasensamens ist in zwei Arbeitsgängen und nach dem Abrütteln vorzunehmen. Damit sich das Substrat setzen kann, ist die Fläche vor dem Abrütteln zu wässern. Nach der Einsaat sollte das wiederaufgefüllte Material bündig mit der Rasengitter Oberkante abschließen. Nach dem Abrütteln der Fläche muss die Standfestigkeit der Rasengitter einer Pflasterdecke der Bauklasse VI nach RstO entsprechen.
7. In der Keimphase ist die Oberfläche bis zum ersten Schnitt regelmäßig zu wässern. Um ein gleichmäßiges Wachstum zu erzielen, ist die Oberfläche in der Keimphase nicht zu befahren.
8. Wir empfehlen, die frisch eingesäte Rasenfläche bis zum 4. Schnitt ruhen zu lassen und regelmäßig zu pflegen.